

Zusammenstellung der Prüfungsfächer und Anforderungen für die Aufnahmeprüfungen an die Fachmittelschulen und Gymnasien des Kantons Solothurn

Berufsmittelschule, Fachmittelschule und Gymnasium führen seit 2018 die gleiche Aufnahmeprüfung durch. Die Prüfungsanforderungen richten sich nach den Lernzielen der 3. Klasse der Sekundarschule E des Kantons Solothurn. Das Prüfungsergebnis ergibt sich aus der Summe von: (Mathematik*2) + Deutsch + (Schnitt aus Englisch und Französisch) + Empfehlungspunkt der abgebenden Lehrkraft. Mathematik- und Deutschresultate sowie die Einzelnoten aus den Fremdsprachenprüfungen werden auf halbe Noten gerundet. Der Eintritt in die BM und die FMS ist mit einem Prüfungsergebnis von 16 Notenpunkten und mehr, der Eintritt ins Gymnasium mit einem solchen von 18 Notenpunkten und mehr möglich.

Deutsch (Dauer 2 Stunden)

a) **Aufsatz** (Dauer 90 Minuten). Drei Themen stehen zur Auswahl:

- Freie Erörterung
- Stellungnahme
- Erzählung weiterführen (Fingieren: Der Beginn einer Geschichte ist vorhanden; die Schüler/innen sollen die Handlungsstränge aufnehmen und geschickt weiterführen)

Hilfsmittel: keine

b) **Sprachbogen** (Dauer 30 Minuten)

Anhand eines Sprachbogens sollen geprüft werden:

- Einfühlungsvermögen in die Thematik und den Stil eines kurzen Textes.
Folgende Texte sind bisher verwendet worden: Märchen, Kurzgeschichten, Sagen, Kolumnen, Satiren, Werbetexte, Zeitungsartikel, Erzählungen, Beschreibungen, Erlebnisse, Berichte, Kommentare, Schilderungen, Erörterungen, Ergründungen, Charakteristika usw.
- Fähigkeit, einen Text inhaltlich und stilistisch zu analysieren
- Kenntnis der Wortarten, der Satzglieder und der Funktion der Gliedsätze
- Kenntnis und Anwendung der Rechtschreibung und Zeichensetzung
- Einfühlungsvermögen in Thematik und Stil eines Textes oder Bildes

Hilfsmittel: keine

Französisch (Dauer 1 Stunde)

Die Prüfungsergebnisse *Französisch* sind separat einsehbar.

Hilfsmittel: keine

Englisch (Dauer 1 Stunde)

Die Prüfungseckwerte *Englisch* sind separat einsehbar.

Hilfsmittel: keine

Mathematik (Dauer 1.5 Std)

- a) **Allgemeines:** Im Sinne der Richtziele und der Grobziele des geltenden Lehrplanes sollen sich die Kandidaten/Kandidatinnen ausweisen können
- über ein bewegliches, kreatives und logisches Denkvermögen beim Umgang mit mathematischen Problemstellungen
 - über hinreichende Rechenfertigkeiten und über Kenntnisse der entsprechenden mathematischen Begriffe und Zusammenhänge.

Unter Berücksichtigung der drei Erarbeitungsstufen im Lehrplan können Problemstellungen aus sämtlichen Bereichen, welche im Lehrplan bis zum 9. Schuljahr erwähnt werden, geprüft werden. Auf Sauberkeit und auf eine klare Gliederung in der Darstellung wird Wert gelegt, und zwar auch dort, wo mit dem Taschenrechner gearbeitet wird.

b) **Prüfungsthemen Algebra**

- Grundoperationen mit ganzen und mit gebrochenen Zahlen (in der Dezimalbruchdarstellung und in der Form gewöhnlicher Brüche), mit Grössen (SI-Einheiten) und mit algebraischen Variablen (Doppelbrüche als Divisionen schreiben)
- Teiler und Vielfache von natürlichen Zahlen
- Addition, Subtraktion und Multiplikation von algebraischen Summen, insbesondere Quadratur von Binomen sowie Zerlegung in Faktoren
- Quadratwurzel (der Algorithmus wird nicht geprüft) und einfaches Rechnen mit Quadratwurzel-Termen
- Berechnungen an einfachen geometrischen Objekten (Dreieck, Viereck, Quader)
- Termumformungen und Äquivalenzumformungen von Gleichungen in Q
- Zuordnungen (tabellarisch und zeichnerisch), Funktionen, Koordinatensystem
- Rundung von Ergebnissen
- Proportionalität und umgekehrte Proportionalität, für Übertritte in die BM und FMS komplexere Aufgaben als im mathbu.ch (z. Bsp. Arbeit/Leistung, Mischaufgaben)
- Prozent- und Promillerechnungen mit Anwendungen

Die im Volksschullehrplan verwendeten Begriffe und Symbole werden als bekannt vorausgesetzt.

*Hilfsmittel: Konstruktionswerkzeuge, Taschenrechner, wobei algebra- und grafikfähige Taschenrechner, insbesondere das Modell **Ti30xPro**, sowie Handys **nicht erlaubt** sind!*

Französisch: Provisorische Treffpunkte

(gültig ab Schuljahr 2020/2021 bis auf Widerruf)

Kompetenzbereich I¹: Sprachhandeln	
Hören B1.1 (Sek. E) ²	Die Lernenden können... <ul style="list-style-type: none"> • einem mehrheitlich in der Zielsprache geführten Unterricht folgen. • den Inhalt von längeren Gesprächen, Interviews und Präsentationen im Grossen und Ganzen verstehen, wenn relativ langsam und deutlich gesprochen wird und wenn Passagen mehrmals gehört werden können (z.B. Dialoge, Diskussion, Medienbeitrag...). • authentische Filme (z.B. Reportagen, Dokumentarfilme, Spielfilme) im Grossen und Ganzen verstehen; sie können der Handlung folgen und/oder die Hauptaussage herausfiltern.
Lesen B1.1 (Sek. E)	Die Lernenden können... <ul style="list-style-type: none"> • schriftliche Arbeitsanweisungen verstehen. • Informationen zu einem Thema im Französischunterricht suchen und global verstehen (Internet und/oder Nachschlagewerke). • authentische Texte (z.B. Portraits, kurze Reportagen, Reiseberichte, Comics, Ausschnitte aus Jugendzeitschriften, Sachtexte, Chansontexte etc.) mithilfe der Lesestrategien erschliessen, wenn das Thema vertraut ist und/oder wenn Bilder oder andere Visualisierungsmittel sie dabei unterstützen.
Sprechen B1.1 (Sek. E)	Die Lernenden können... <ul style="list-style-type: none"> • beim Arbeiten und Spielen in der Gruppe miteinander französisch sprechen (z.B. einer Mitschülerin/einem Mitschüler eine kurze Rückmeldung geben, Arbeitsergebnisse präsentieren, Informationen austauschen etc.). • sich in Alltagssituationen mithilfe von Chunks verständigen (z.B. einkaufen, nach dem Weg fragen, um etwas bitten, sich entschuldigen, etwas bestellen, telefonieren etc.). • Informationen zu vertrauten Themen austauschen (z.B. eigene Erfahrungen und Erlebnisse, Film, Musik, Sport etc.). • ihre Meinung ausdrücken und nach der Meinung anderer fragen (z.B. in Diskussionen, Interviews, Gruppenarbeiten etc.). • ihre Ansichten, Vermutungen und Pläne kurz erklären und begründen (z.B. bezüglich Ferien, Berufswahl, in Gruppenarbeiten etc.). • Geschichten mit gewissen Hilfestellungen nacherzählen (z.B. Erinnerungstützen in Form von Bildern, Screenshots oder Textauszügen) und ihre Meinung dazu äussern (z.B. Film, Buch etc.). • eine Präsentation halten und ein kurzes Interview durchführen, wenn sie sich entsprechend darauf vorbereiten können. • einen vorbereiteten Text korrekt und gestaltend vorlesen (Betonung, Aussprache, Pausen).

¹ Kompetenzbereiche I/II/III nach Lehrplan Passepartout² Niveaustufen des gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER) für Sprachen: A1 bis C 2

<p>Schreiben A2.2 (Sek. E)</p>	<p>Die Lernenden können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Arbeitsergebnis zu einem Thema schriftlich und mit Illustrationen, Zeichnungen und Bildern festhalten (z.B. Powerpoint-Präsentation, Infoblatt, Plakat etc.). • Erfahrungen, Sachverhalte oder Ereignisse in einfachen Sätzen beschreiben (z.B. Vorlieben, Wünsche und Ziele, Geschichten, Blog, Tagebuch etc.). • in einfachen Sätzen kurze Geschichten oder Textausschnitte nacherzählen (z.B. Bildergeschichte oder Lektüre). • kurze und strukturierte Texte schreiben, wenn sie dafür Unterstützung mit Satzanfängen, Rastern, W-Fragen etc. erhalten (z.B. Geschichten, Kommentare zu Beiträgen von Mitschülerinnen und Mitschülern, Kommentare zu Blogbeiträgen, Vorbereitung von Präsentationen etc.). • Zusammenfassungen schreiben (z.B. zu einem Sachthema, zu dem Informationen eingeholt worden sind).
---	--

<p>Kompetenzbereich II: Bewusstheit für Sprachen und Kulturen</p>	
<p>Bewusstheit für Sprachen</p>	<p>Die Lernenden können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bezüge zur Schulsprache Deutsch, zu Englisch und zu anderen Sprachen herstellen, indem sie Regelmässigkeiten in der Grammatik analysieren und mit anderen Sprachen vergleichen (z.B. Satzbau / Pluralbildung / Adjektiv-Adverb / Bildung von Zeitformen / Pronomen). • Bezüge zur Schulsprache Deutsch, zu Englisch und zu anderen Sprachen herstellen, indem sie über die Beziehung zwischen Sprachen reflektieren und Wortverwandtschaften erkennen (F: <i>intéressant</i> / E: <i>interesting</i> / D: <i>interessant</i>) und über die Herkunft von Wörtern und Ausdrücken nachdenken (z.B. bildliche Ausdrücke (<i>expressions imagées</i>), <i>franglais</i>). • geographische und soziale Varietäten erkennen (z.B. Helvetismen: Zahlen / regionale Akzente). • Französisch als Nationalsprache und als Brückensprache zu Englisch und zu den romanischen Sprachen wahrnehmen.
<p>Bewusstheit für Kulturen</p>	<p>Die Lernenden können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kulturvielfalt als Chance wahrnehmen (z.B. Traditionen oder Feste aus anderen Kulturen einbeziehen) und Neugier und Interesse für die frankophonen Kulturen bewahren und wenn möglich ausbauen. • Beispiele nennen zur Frankophonie / aus den französischsprachigen Kulturräumen (z.B. Informationen zu Städten aus der Rubrik „Coup d’oeil“, BD). • über Musik einen Zugang zum Zielsprachengebiet finden (z.B. künstlerisch, geschichtlich, sozial)

Kompetenzbereich III: Lernstrategische Kompetenzen	
Hören	<p>Die Lernenden können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Kontext (wenn möglich im Voraus) erfassen. • Informationen aus dem Kontext erraten. • Bekannte Wörter / Parallelwörter / Namen und Zahlen verstehen. • Gestik / Mimik / Geräusche und Stimme nutzen.
Lesen	<p>Die Lernenden können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Kontext (wenn möglich im Voraus) erfassen. • Informationen aus dem Kontext erraten. • einen Text überfliegen. • Parallelwörter / Namen und Zahlen verstehen. • Titel / Bilder / Merkmale einer Textsorte und W-Fragen nutzen. • Wörterbücher verwenden.
Sprechen	<p>Die Lernenden können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Chunks verwenden. • Mimik und Gestik nutzen. • nachfragen und um Wiederholung bitten. • Füllwörter verwenden (<i>combler un blanc</i>).
Schreiben	<p>Die Lernenden können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Chunks verwenden. • <i>Revue / Fichier</i> / Wörterbücher und Referenzgrammatik nutzen. • Überarbeitungsstrategien anwenden. • in der Gruppe zusammenarbeiten und Texte gegenseitig lesen.
Lerntechniken	<p>Die Lernenden können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Strategien anwenden, um den Wortschatz zu lernen. • verschiedene Methoden zum Lernen in Gruppen anwenden (z.B. Lernen durch Lehren, beim Arbeiten und Spielen möglichst oft französisch sprechen). • neue Medien nutzen (z.B. Lernsoftware, <i>fichier électronique</i>, Online-Dictionnaire, Online-Grammatik, Online-Übungen, Tutorials). • einen schriftlichen oder mündlichen Beitrag planen und vorstrukturieren (z.B. <i>mind-map</i>, Textgliederung, W-Fragen). • in verschiedenen Lernsituationen geeignete Strategien auswählen und anwenden. • über ihr Sprachlernen reflektieren (z.B. eigene Leistungen und die Leistungen von Mitschülerinnen und Mitschülern beurteilen und nächste Schritte planen, ein Lernjournal führen).

Sprachmittel ³																			
Wortschatz	<p>Schriftlich und mündlich</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klassenwortschatz 7 (7.1-7.5) • Klassenwortschatz 8 (8.1-8.5) • Klassenwortschatz 9 (9.1-9.4) <p>ergänzend dazu:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klassenwortschatz 5 + 6 (Ortsangaben, Fragewörter, Chunks etc.) • persönlicher Wortschatz der Schülerinnen und Schüler <p>Mündlich (aus „revue 7-9“)</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Consignes“ • „Nous parlons français!“ 																		
Grammatik	<p>Die folgenden grammatikalischen Erscheinungsformen werden nach der Vertiefungsstufe des <i>Référentiel</i> behandelt (Lehrplan Passepartout 2015: 65).</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 5px 0;"> <p>Code 1-2-3: Stufe der Vertiefung</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="border: 1px solid black; width: 20px; text-align: center;">3</td> <td>Die Lernenden begegnen einer Struktur vorwiegend rezeptiv, d.h. in thematisch eingebetteten</td> </tr> <tr> <td style="border: 1px solid black; text-align: center;">2</td> <td>Hör- und Leseverstehensaktivitäten und in Handlungsanweisungen.</td> </tr> <tr> <td style="border: 1px solid black; text-align: center;">1</td> <td></td> </tr> </table> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="border: 1px solid black; width: 20px; text-align: center;">3</td> <td>Die Lernenden verwenden die Struktur mit Unterstützung (Sprachsupport in Form von Satzanfängen, Satzstrukturen, Phrasen/Chunks, kurzen Modellsätzen, Wortschatz etc.) situativ angemessen.</td> </tr> <tr> <td style="border: 1px solid black; text-align: center;">2</td> <td>Bei der Verwendung passieren je nach Unterstützungsgrad noch häufig Fehler.</td> </tr> <tr> <td style="border: 1px solid black; text-align: center;">1</td> <td>Durch induktives Vorgehen entdecken die Lernenden selber einzelne Strukturen. Teilweise sind die Einsichten sprachenübergreifend.</td> </tr> </table> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="border: 1px solid black; width: 20px; text-align: center;">3</td> <td>Die Lernenden sind in der Lage, in konkreten Aufgabenstellungen und gegebenenfalls mit Vorentlastung die Struktur aktiv und teilweise korrekt zu gebrauchen und sie mit anderen Strukturen zu verknüpfen.</td> </tr> <tr> <td style="border: 1px solid black; text-align: center;">2</td> <td>Bei der spontanen Verwendung passieren noch häufig Fehler.</td> </tr> <tr> <td style="border: 1px solid black; text-align: center;">1</td> <td></td> </tr> </table> </div> <p>Dazu gehören...</p> <ul style="list-style-type: none"> - alle in «Clin d’oeil 7» behandelten Grammatikthemen <ul style="list-style-type: none"> • Zeitformen der Gegenwart (Präsens) und der Vergangenheit (<i>passé composé</i>): Vertiefungsstufe 2 • Adjektive (in der Grundform): Vertiefungsstufe 2 • Fragesätze (mit Intonation, formenhaften Einleitungen und gebräuchlichen Fragewörtern): Vertiefungsstufe 3 • Possessivadjektive (mon, ton...): Vertiefungsstufe 2 - alle in «Clin d’oeil 8» behandelten Grammatikthemen <ul style="list-style-type: none"> • Zeitformen <ul style="list-style-type: none"> - der Gegenwart (Präsens, <i>en train de</i>): Vertiefungsstufe 2-3 - der Vergangenheit (<i>passé composé, imparfait</i>): Vertiefungsstufe 2-3 - der Zukunft (<i>futur simple, futur proche</i>): Vertiefungsstufe 2 • Syntax (Bilden von Haupt- und Nebensätzen (<i>parce que, quand...</i>), direkte Rede): Vertiefungsstufe 2 • Plural von Nomen: Vertiefungsstufe 3 • Demonstrativpronomen (ce, cet, cette, ces): Vertiefungsstufe 2 • Possessivadjektive (mon, ton...): Vertiefungsstufe 3 • Reflexivpronomen bzw. Verbalphrasen mit Reflexivpronomen: Vertiefungsstufe 2 • Negation: Vertiefungsstufe 2(-3) • Kontrahierte Präpositionen und Artikel: Vertiefungsstufe 2 	3	Die Lernenden begegnen einer Struktur vorwiegend rezeptiv , d.h. in thematisch eingebetteten	2	Hör- und Leseverstehensaktivitäten und in Handlungsanweisungen.	1		3	Die Lernenden verwenden die Struktur mit Unterstützung (Sprachsupport in Form von Satzanfängen, Satzstrukturen, Phrasen/Chunks, kurzen Modellsätzen, Wortschatz etc.) situativ angemessen .	2	Bei der Verwendung passieren je nach Unterstützungsgrad noch häufig Fehler.	1	Durch induktives Vorgehen entdecken die Lernenden selber einzelne Strukturen. Teilweise sind die Einsichten sprachenübergreifend.	3	Die Lernenden sind in der Lage, in konkreten Aufgabenstellungen und gegebenenfalls mit Vorentlastung die Struktur aktiv und teilweise korrekt zu gebrauchen und sie mit anderen Strukturen zu verknüpfen.	2	Bei der spontanen Verwendung passieren noch häufig Fehler.	1	
3	Die Lernenden begegnen einer Struktur vorwiegend rezeptiv , d.h. in thematisch eingebetteten																		
2	Hör- und Leseverstehensaktivitäten und in Handlungsanweisungen.																		
1																			
3	Die Lernenden verwenden die Struktur mit Unterstützung (Sprachsupport in Form von Satzanfängen, Satzstrukturen, Phrasen/Chunks, kurzen Modellsätzen, Wortschatz etc.) situativ angemessen .																		
2	Bei der Verwendung passieren je nach Unterstützungsgrad noch häufig Fehler.																		
1	Durch induktives Vorgehen entdecken die Lernenden selber einzelne Strukturen. Teilweise sind die Einsichten sprachenübergreifend.																		
3	Die Lernenden sind in der Lage, in konkreten Aufgabenstellungen und gegebenenfalls mit Vorentlastung die Struktur aktiv und teilweise korrekt zu gebrauchen und sie mit anderen Strukturen zu verknüpfen.																		
2	Bei der spontanen Verwendung passieren noch häufig Fehler.																		
1																			

³ Sprachmittel Wortschatz nach «Mille feuilles»/«Clin d’oeil», Sprachmittel Grammatik nach Référentiel aus Lehrplan Passepartout

	<p>- eine Auswahl der in «Clin d'oeil 9» behandelten Grammatikthemen</p> <ul style="list-style-type: none">• Personalpronomen in Subjektstellung (<i>je, tu...</i>): Vertiefungsstufe Personalpronomen in Objektstellung (<i>le, la...</i>): Vertiefungsstufe 2• Steigerung des Adjektivs: Komparativ und Superlativ: Vertiefungsstufe 3• Passé composé des verbes pronominaux: Vertiefungsstufe 2
--	---

Englisch: Provisorische Treffpunkte

(gültig ab Schuljahr 2020/2021 bis auf Widerruf)

Kompetenzbereich I¹: Sprachhandeln	
Hören B1.1 (Sek. E) ²	Die Lernenden können... <ul style="list-style-type: none"> • einem mehrheitlich in der Zielsprache geführten Unterricht folgen. • den Inhalt von längeren Gesprächen, Interviews und Präsentationen im Grossen und Ganzen verstehen, wenn relativ langsam und deutlich gesprochen wird und wenn Passagen mehrmals gehört werden können (z.B. Dialoge, Diskussion, Medienbeitrag...). • authentische Filme (z.B. Reportagen, Dokumentarfilme, Spielfilme) im Grossen und Ganzen verstehen; sie können der Handlung folgen und/oder die Hauptaussage herausfiltern.
Lesen B1.1 (Sek. E)	Die Lernenden können... <ul style="list-style-type: none"> • schriftliche Arbeitsanweisungen verstehen. • Informationen zu einem Thema im Englischunterricht suchen und global verstehen (Internet und/oder Nachschlagewerke). • authentische Texte (z.B. Portraits, kurze Reportagen, Reiseberichte, Comics, Ausschnitte aus Jugendzeitschriften, Sachtexte, Songtexte, vereinfachte literarische Texte etc.) mithilfe der Lesestrategien erschliessen, wenn das Thema vertraut ist und/oder wenn Bilder oder andere Visualisierungsmittel sie dabei unterstützen.
Sprechen B1.1 (Sek. E)	Die Lernenden können... <ul style="list-style-type: none"> • beim Arbeiten und Spielen in der Gruppe miteinander englisch sprechen (z.B. einer Mitschülerin/einem Mitschüler eine kurze Rückmeldung geben, Arbeitsergebnisse präsentieren, Informationen austauschen etc.). • sich in Alltagssituationen mithilfe von Chunks verständigen (z.B. einkaufen, nach dem Weg fragen, um etwas bitten, sich entschuldigen, etwas bestellen, telefonieren etc.). • Informationen zu vertrauten Themen austauschen (z.B. eigene Erfahrungen und Erlebnisse, Film, Musik, Sport etc.). • ihre Meinung ausdrücken und nach der Meinung anderer fragen (z.B. in Diskussionen, Interviews, Gruppenarbeiten etc.). • ihre Ansichten, Vermutungen und Pläne kurz erklären und begründen (z.B. bezüglich Ferien, Berufswahl, in Gruppenarbeiten etc.). • Geschichten mit gewissen Hilfestellungen nacherzählen (z.B. <i>picture prompts</i>) und ihre Meinung dazu äussern (z.B. Film, Buch etc.). • eine Präsentation halten und ein kurzes Interview durchführen, wenn sie sich entsprechend darauf vorbereiten können.

¹ Kompetenzbereiche I/II/III nach Lehrplan Passepartout² Niveaustufen des gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER) für Sprachen: A1 bis C2

	<ul style="list-style-type: none"> • einen vorbereiteten Text korrekt und gestaltend vorlesen (Betonung, Aussprache, Pausen).
<p>Schreiben</p> <p>A.2.2 (Sek. E)</p>	<p>Die Lernenden können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Arbeitsergebnis zu einem Thema schriftlich und mit Illustrationen, Zeichnungen und Bildern festhalten (z.B. Powerpoint-Präsentation, Infoblatt, Poster, Wandzeitung etc.). • Erfahrungen, Sachverhalte oder Ereignisse in einfachen Sätzen beschreiben (z.B. Vorlieben, Wünsche und Ziele, Geschichten, Blog, Tagebuch etc.). • in einfachen Sätzen kurze Geschichten oder Textausschnitte nacherzählen (z.B. Bildergeschichte oder Lektüre). • kurze und strukturierte Texte schreiben, wenn sie dafür Unterstützung mit Satzanfängen, Rastern, W-Fragen etc. erhalten (z.B. Geschichten, Kommentare zu Beiträgen von Mitschülerinnen und Mitschülern, Kommentare zu Blogbeiträgen, Vorbereitung von Präsentationen etc.). • Zusammenfassungen schreiben (z.B. zu einem Sachthema, zu dem Informationen eingeholt worden sind).

Kompetenzbereich II: Bewusstheit für Sprachen und Kulturen	
Bewusstheit für Sprachen	<p>Die Lernenden können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bezüge zur Schulsprache Deutsch, zu Französisch und zu anderen Sprachen herstellen, indem sie Regelmässigkeiten in der Grammatik analysieren und mit anderen Sprachen vergleichen (z.B. Satzbau / Pluralbildung / Adjektiv-Adverb / Bildung von Zeitformen / Pronomen). • Bezüge zur Schulsprache Deutsch, zu Französisch und zu anderen Sprachen herstellen, indem sie über die Beziehung zwischen Sprachen reflektieren und Wortverwandtschaften erkennen (E: <i>interesting</i> / F: <i>intéressant</i> / D: <i>interessant</i>) und über die Herkunft von Wörtern nachdenken (z.B. <i>bungalow, taboo, sugar, cuisine, Kindergarten, chocolate ...</i>). • geographische und soziale Varietäten erkennen (z.B. <i>britisches und amerikanisches Englisch / regionale Akzente</i>). • Englisch als internationale Kommunikationssprache wahrnehmen.
Bewusstheit für Kulturen	<p>Die Lernenden können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kulturvielfalt als Chance wahrnehmen (z.B. Traditionen oder Feste aus anderen Kulturen einbeziehen) und Neugier und Interesse für die anglophonen Kulturen bewahren und wenn möglich ausbauen. • Beispiele nennen aus der angelsächsischen Kultur / den englischsprachigen Kulturräumen (z.B. <i>angelsächsische Sportarten / Musicals / multikulturelle Städte wie NYC oder Toronto / die Vielfalt Australiens oder Schottlands / Spass am Spiel im angelsächsischen Kulturraum</i>). • über Musik einen Zugang zum Zielsprachengebiet finden (z.B. <i>künstlerisch, geschichtlich, sozial</i>).

Kompetenzbereich III: Lernstrategische Kompetenzen	
Hören	<p>Die Lernenden können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Kontext (wenn möglich im Voraus) erfassen. • Informationen aus dem Kontext erraten. • Bekannte Wörter / Parallelwörter / Namen und Zahlen verstehen. • Gestik / Mimik / Geräusche und Stimme nutzen.
Lesen	<p>Die Lernenden können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Kontext (wenn möglich im Voraus) erfassen. • Informationen aus dem Kontext erraten. • einen Text überfliegen (<i>skimming</i> und <i>scanning</i>). • Parallelwörter / Namen und Zahlen verstehen. • Titel / Bilder / Merkmale einer Textsorte und W-Fragen nutzen. • Wörterbücher verwenden.
Sprechen	<p>Die Lernenden können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Chunks verwenden. • Mimik und Gestik nutzen. • nachfragen und um Wiederholung bitten. • Füllwörter verwenden (<i>conversation fillers</i>).
Schreiben	<p>Die Lernenden können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Chunks verwenden. • <i>My resources (class vocabulary und my personal vocabulary)</i> / Wörterbücher und Referenzgrammatik nutzen. • Überarbeitungsstrategien anwenden. • in der Gruppe zusammenarbeiten und Texte gegenseitig lesen.
Lerntechniken	<p>Die Lernenden können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Strategien anwenden, um den Wortschatz zu lernen. • verschiedene Methoden zum Lernen in Gruppen anwenden (z.B. Lernen durch Lehren, beim Arbeiten und Spielen möglichst oft englisch sprechen). • neue Medien nutzen (z.B. Lernsoftware, Quizlet, Online-Dictionary, Online-Grammatik, Online-Übungen, Tutorials). • einen schriftlichen oder mündlichen Beitrag planen und vorstrukturieren (z.B. <i>mind-map</i>, <i>clustering</i>, Interviewfragen). • in verschiedenen Lernsituationen geeignete Strategien auswählen und anwenden. • über ihr Sprachlernen reflektieren (z.B. eigene Leistungen und die Leistungen von Mitschülerinnen und Mitschülern beurteilen und nächste Schritte planen, ein Lernjournal führen).

Sprachmittel ³																			
Wortschatz	<p>Schriftlich und mündlich</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Class vocabulary</i> ergänzt mit <i>unit dictionary</i> Band 3 • <i>Class vocabulary</i> ergänzt mit <i>unit dictionary</i> Band 4 • <i>Class vocabulary</i> ergänzt mit <i>unit dictionary</i> Band 5 <p>ergänzend dazu:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Class vocabulary</i> Bände 1 + 2 (<i>the human body, clothes and fashion shapes and colours, food and drinks</i>) • persönlicher Wortschatz der Schülerinnen und Schüler <p>Mündlich (aus „My resources 3-5“)</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Instructions</i> • <i>Let's speak English</i> 																		
Grammatik	<p>Die folgenden grammatikalischen Erscheinungsformen werden nach der Vertiefungsstufe des Référentiel behandelt (Lehrplan Passepartout 2015: 65).</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p>Code 1-2-3: Stufe der Vertiefung</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="border: 1px solid black; width: 30px; text-align: center; padding: 2px;">3</td> <td style="padding: 2px;">Die Lernenden begegnen einer Struktur vorwiegend rezeptiv, d.h. in thematisch eingebetteten Hör- und Leseverstehensaktivitäten und in Handlungsanweisungen.</td> </tr> <tr> <td style="border: 1px solid black; text-align: center; padding: 2px;">2</td> <td style="padding: 2px;"></td> </tr> <tr> <td style="border: 1px solid black; text-align: center; padding: 2px;">1</td> <td style="padding: 2px;"></td> </tr> </table> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="border: 1px solid black; width: 30px; text-align: center; padding: 2px;">3</td> <td style="padding: 2px;">Die Lernenden verwenden die Struktur mit Unterstützung (Sprachsupport in Form von Satzanfängen, Satzstrukturen, Phrasen/Chunks, kurzen Modellsätzen, Wortschatz etc.) situativ angemessen. Bei der Verwendung passieren je nach Unterstützungsgrad noch häufig Fehler. Durch induktives Vorgehen entdecken die Lernenden selber einzelne Strukturen. Teilweise sind die Einsichten sprachübergreifend.</td> </tr> <tr> <td style="border: 1px solid black; text-align: center; padding: 2px;">2</td> <td style="padding: 2px;"></td> </tr> <tr> <td style="border: 1px solid black; text-align: center; padding: 2px;">1</td> <td style="padding: 2px;"></td> </tr> </table> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="border: 1px solid black; width: 30px; text-align: center; padding: 2px;">3</td> <td style="padding: 2px;">Die Lernenden sind in der Lage, in konkreten Aufgabenstellungen und gegebenenfalls mit Vorentlastung die Struktur aktiv und teilweise korrekt zu gebrauchen und sie mit anderen Strukturen zu verknüpfen. Bei der spontanen Verwendung passieren noch häufig Fehler.</td> </tr> <tr> <td style="border: 1px solid black; text-align: center; padding: 2px;">2</td> <td style="padding: 2px;"></td> </tr> <tr> <td style="border: 1px solid black; text-align: center; padding: 2px;">1</td> <td style="padding: 2px;"></td> </tr> </table> </div> <p>Dazu gehören...</p> <p>- alle in «New World 3» behandelten Grammatikthemen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formenhafte bzw. gestützte Verwendung der Zeitformen der Gegenwart (present, present continuous) und der Vergangenheit (past simple): Vertiefungsstufe 2 • Frequently used modal verbs (can, could, should): Vertiefungsstufe 2 • Adjectives (regular comparatives and superlatives): Vertiefungsstufe 2 • Possessive determiners and pronouns (my, your.../ mine, yours...): Vertiefungsstufe 2 • Personalpronomen in Subjekt- und Objektstellung (I, you, he.../ me, you, her...): Vertiefungsstufe 2 • Preposition of time and place (at, on, in / under, next to...): Vertiefungsstufe 2 • Adverbs of frequency (always, generally, normally, usually...): Vertiefungsstufe 2 • Frequently used conjunctions: and, because, but: Vertiefungsstufe 2(-3) • Linking devices (first, then, after that, later, next ...): Vertiefungsstufe 2 	3	Die Lernenden begegnen einer Struktur vorwiegend rezeptiv , d.h. in thematisch eingebetteten Hör- und Leseverstehensaktivitäten und in Handlungsanweisungen.	2		1		3	Die Lernenden verwenden die Struktur mit Unterstützung (Sprachsupport in Form von Satzanfängen, Satzstrukturen, Phrasen/Chunks, kurzen Modellsätzen, Wortschatz etc.) situativ angemessen . Bei der Verwendung passieren je nach Unterstützungsgrad noch häufig Fehler. Durch induktives Vorgehen entdecken die Lernenden selber einzelne Strukturen. Teilweise sind die Einsichten sprachübergreifend.	2		1		3	Die Lernenden sind in der Lage, in konkreten Aufgabenstellungen und gegebenenfalls mit Vorentlastung die Struktur aktiv und teilweise korrekt zu gebrauchen und sie mit anderen Strukturen zu verknüpfen. Bei der spontanen Verwendung passieren noch häufig Fehler.	2		1	
3	Die Lernenden begegnen einer Struktur vorwiegend rezeptiv , d.h. in thematisch eingebetteten Hör- und Leseverstehensaktivitäten und in Handlungsanweisungen.																		
2																			
1																			
3	Die Lernenden verwenden die Struktur mit Unterstützung (Sprachsupport in Form von Satzanfängen, Satzstrukturen, Phrasen/Chunks, kurzen Modellsätzen, Wortschatz etc.) situativ angemessen . Bei der Verwendung passieren je nach Unterstützungsgrad noch häufig Fehler. Durch induktives Vorgehen entdecken die Lernenden selber einzelne Strukturen. Teilweise sind die Einsichten sprachübergreifend.																		
2																			
1																			
3	Die Lernenden sind in der Lage, in konkreten Aufgabenstellungen und gegebenenfalls mit Vorentlastung die Struktur aktiv und teilweise korrekt zu gebrauchen und sie mit anderen Strukturen zu verknüpfen. Bei der spontanen Verwendung passieren noch häufig Fehler.																		
2																			
1																			

³ Sprachmittel Wortschatz nach «New World»; Sprachmittel Grammatik nach Référentiel aus Lehrplan Passepartout

	<p>- alle in « New World 4» behandelten Grammatikthemen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zeitformen <ul style="list-style-type: none"> - der Gegenwart (short answers/question tags): Vertiefungsstufe 2-3, - der Vergangenheit (past simple: positive and negative sentences, questions and short answers) and past continuous: Vertiefungsstufe 2 - der Zukunft (future: present continuous, present simple, going to): Vertiefungsstufe 2 • Syntax Subject – Verb – Object; place before time: Vertiefungsstufe 2-3 • Modal verbs (might, must, can't): Vertiefungsstufe 2 • Gerunds after several verbs (enjoy, hate, like, love, can't stand ...): Vertiefungsstufe 2 • Personalpronomen in Subjekt- und Objektstellung (pass it to me...): Vertiefungsstufe 2 • Demonstrative pronouns (this, that, these, those): Vertiefungsstufe 3 • Possessive determiners and pronouns (my, your.../ mine, yours...): Vertiefungsstufe 3 • Relative pronouns (who, which, where): Vertiefungsstufe 1 • Adverbs of degree before adjectives (a bit, quite, rather, really, very...): Vertiefungsstufe 2 <p>- alle in « New World 5» behandelten Grammatikthemen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zeitformen <ul style="list-style-type: none"> - der Vergangenheit (present perfect: positive and negative sentences, questions and short answers) - der Zukunft (future (present continuous, present simple, going to, will) if-sentence and future: Vertiefungsstufe 2(-3)) • Modal verbs of ability and strong obligation (should, aren't allowed to, have to, need to): Vertiefungsstufe 2 • Relative pronouns (whose): Vertiefungsstufe 1 • Indefinite pronouns (some and any, something, somebody, anywhere, everything, nobody ...): Vertiefungsstufe 2 • Adverbs of manner (carefully, quietly / good, hard, fast...): Vertiefungsstufe 2 • Adjectives (comparative and superlative): Vertiefungsstufe 3
--	--